

- Gründungsberatung
- Betriebsberatung
- Innovationsberatung
- Standortmarketing
- Infrastruktur

PRESSE – MITTEILUNG

Datum

2016-06-15

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Gaby Wenning

Standortmarketing

Zweite Förderphase bewilligt - Netzwerk „Robotik für KMU“ erhält ZIM-Zuwendungsbescheid

Synergien intelligent nutzen und ausbauen. Mit diesem Ziel wurde im Automatisierungs- und Robotik-Center (ARC) vor rund einem Jahr unter der Koordination der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG) das Netzwerk „Robotik für KMU“ gegründet. Zehn Unternehmen haben sich diesem Netzwerk bisher angeschlossen, um individuelle Automatisierungs- und Robotik-Lösungen für die eigene Anwendung bzw. mit ihrem Knowhow für andere Unternehmen zu erarbeiten. Sie werden dabei von drei Wissenschaftlern aus zwei Hochschulen unterstützt. Jetzt wurde für das Netzwerk „Robotik für KMU“ die zweite Förderphase im Bundesförderprogramm ZIM-KN durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) bewilligt. Der eingereichte Förderantrag wurde in voller Höhe genehmigt. Diese zehn am Förderprojekt beteiligten Partner-Unternehmen: Alfred Reimer, CLK, Grunewald, Haake Technik, Holztechnik Schmeing, Horstmann Maschinenbau, Innotronic, Lanfer Automation, Pieron und Wilhelm Severt Maschinenbau können nun im Rahmen der zweiten Förderphase bis Februar 2018 mit einem Gesamtprojektvolumen von 183.564 Euro inklusive einem Eigenanteil gemeinsam ihre Projektideen weiterentwickeln. Ziel des Netzwerkes ist die Entwicklung einer intelligenten bzw. selbsterlernenden Robotertechnik. Der innovative Ansatz liegt dabei in der speziellen Kombi-

nation von Bildverarbeitung und Robotertechnik. In dieser Kombination soll für die Roboter eine künstliche Intelligenz geschaffen werden, die eine erhebliche Reduzierung des Programmieraufwandes zur Folge haben wird und damit ihren wirtschaftlichen Einsatz auch bei kleinen Losgrößen ermöglicht.

„Für die produktive Arbeit im Netzwerk ‚Robotik für KMU‘ wurden mit der zweiten Förderphase ideale Rahmenbedingungen geschaffen. Wir haben drei größere FuE-Projekte in der Pipeline, bei der insgesamt fünf Unternehmen und vier Hochschulen beteiligt sind. Für zwei dieser Projekte sollen noch in diesem Jahr Förderanträge gestellt werden“, so WFG-Innovationsberaterin Evelyn Decker. „In Zukunft sind im ARC-Projekt weitere Aktivitäten geplant, um zugeschnitten auf die hiesige Wirtschaftsstruktur das Angebot an Unterstützung bei der Einführung der Robotik noch weiter auszubauen“, erklärt WFG-Innovationsberater Hermann-Josef Raatgering.